cenap-infoline nr. 47

3. November 1996

ASTRONAUTEN UND UFOS

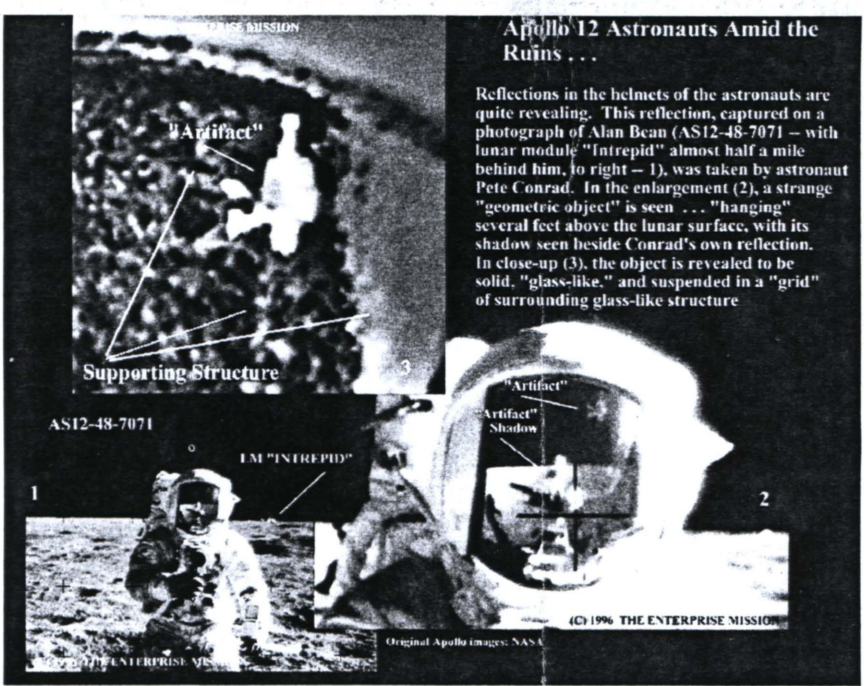
1

UFOs und Astronauten war schon immer in der UFO-Szene eine Perle in der Beweiskette. Wer sonst konnte besser die einfliegenden und abfliegenden UFOs sehen, als die Astronauten und Kosmonauten? Schlagzeilen waren sie auf alle Fälle Wert, bis in die letzten Wochen diesen Jahres: "FREIZEIT-REVUE mit Doppelseite:"Jetzt enthüllt+++Apollo-Astronauten schwören:Wir wurden von UFOs verfolgt". Wobei die Bild-Zeitung nicht fehlen durfte: "Von Astronauten fotografiert, von NASA geheim gehalten, UFOs auf dem Mond".

Beweise scheinbar ohne Ende? Aber was liegt vor? Tatsächlich nur unscharfe Fotos von Überbelichtungen, Reflexionen und ablösenden Eiskristallen sowie Raketen- und Satellitenteilen! Hierbei wird aus Nichts etwas gemacht, was symptomatisch für der Ufologen Beweisnot!

Diesen unscharfen Fotos und Filmen werden dann Storys dazugedichtet, welche als Aussagen von kompetenten NASA-Sprechern oder gar Astronauten nie gemacht wurden. Dem Leser wird z. B. ohne Hemmungen in der FREIZEIT-REVUE vorgemacht "Edwin Aldrin hätte Ed-Walters Untertasse fotografiert" oder Neil Armstrong zwei UFOs auf dem Mond welche einen britischen Heißluftballon zeigt! Aber dies ist nicht nur schlechter Journalismus der Yellow-Press sondern auch die Wahrheitstreue der Ufologen, welche sich mit banalen Erklärungen schwer tun. Aber noch peinlicher wird es, wenn sogenannte ehemalige NASA-Mitarbeiter wie Richard Hoagland Beweisfotos von "Artefakten" veröffentlicht, welche nachvollziehbar den Grund verdeutlichen, warum man nicht mehr bei der NASA ist! So wird eine Vergrößerung von Apollo-12 Astronaut Conrad´s Helmvisier aufgeführt welche außerirdische Artefakte zeigen soll. Doch schaut man sich die Spiegelung im Helmvisier genau an, erkennt jeder Raumfahrt-Laie das es sich hierbei um die **Steuerungsdüsen der Landefähre** handelt! Dies sollte ein NASA-Mitarbeiter schon dreimal erkennen, da man ihm unterstellt seine eigenen Raumfahrzeuge zu kennen. Siehe Fotos auf Seite 2. Doch immerhin ist dieses Foto noch besser als die Herausvergrößerungen von Reflexionen aller Art bis fast zur Auflösungsgrenze der Bildpixel, aus welchen die schönsten Alien-Raumschiffe sowie Alien-Basen in "Burgform" auf dem Mond werden. Einfacher gehts wirklich nicht und von wissenschaftlicher Nachforschung wollen wir erst garnicht reden. Doch wie soll ein armer Ufologe mit seinem UFO-Weltbild auch erkennen können das hier aus Nichts was geboren wird, was tatsächlich nicht da und nur eines der vielen unhaltbaren Beweise für die Existenz der UFOs darstellt. Zudem noch teuer bezahlt!

GRUMMAN... BEST KNOWN FOR OUR LUNAR MODULE.

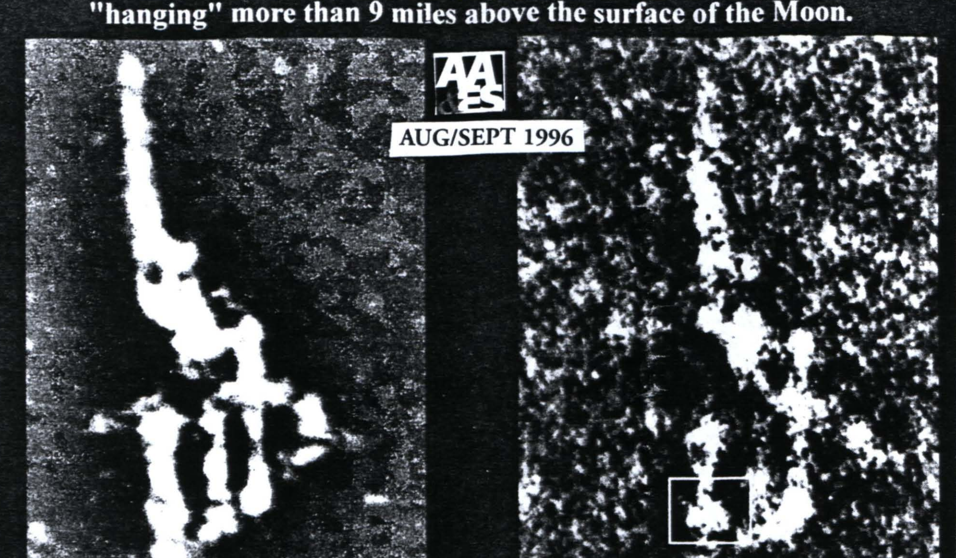


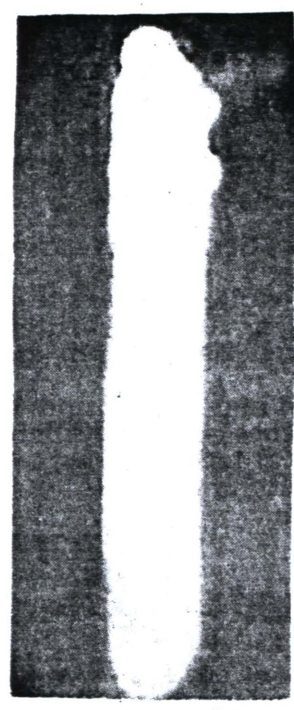


Richard Hoagland
ex-NASA scientist

Wie zu erkennen, ist die Übereinstimmung zwischen Steuerungsdüsen und "Hoagland-Artefakt" auf dem Helmvisier von Conrad nicht zu leugnen!

UFOS ODER NICHTS / ARTEFAKTE ODER DEUTUNG VON LICHT UND SCHATTEN





Neben den Spekulationen von Apollo - Ufobeweisen sind in letzter Zeit natürlich auch die NASA-Shuttle-Flüge nicht vor UFOs sicher. Und so geistern seit geraumer Zeit natürlich auch Meldungen in der UFO-Szene herum, aus denen hervorgeht das verschiedene Missionen wie STS-73 und STS-78 UFO-Begegnungen hatten. So wurde ja auch Atlantis 1995 angeblich in Star-War verwickelt, als man mit Laser auf Hyperschnelle UFOs schoß. Tatsächlich waren es Aufnahmen der Arbeitsüberwachungskamera welche nur sich lösende Eiskristalle zeigte, losgelöst von der Erschütterung der Shuttle-Steuerdüsen und die Laserwaffen entpuppten sich als Sonnenlicht-Reflexionen. Wie genau es dann deutsche Ufologen nehmen konnte hinreichend damals im SAT-1-Frühstückfernsehen studiert werden, als Herr vonButtlar einfach nachplapperte was man ihm vorsetzte und so wurde kurzer Hand aus dem genannten Zeitpunkt tatsächlich zugange Atlantis-Shuttle angeblich Columbia, doch die stand zur Überholung im Hangar! Überprüfungen solcher Aussagen sind genauso an der Tagesordnung der Ufologen, wie die Überprüfung der Quellen und so wundert auch nicht, das Wortlaute von Astronauten noch in 100 Jahren in der Ufologenliteratur kursieren wie in "The UFO Enigma der US- St.Louis UFO-Group" welche behauptet:

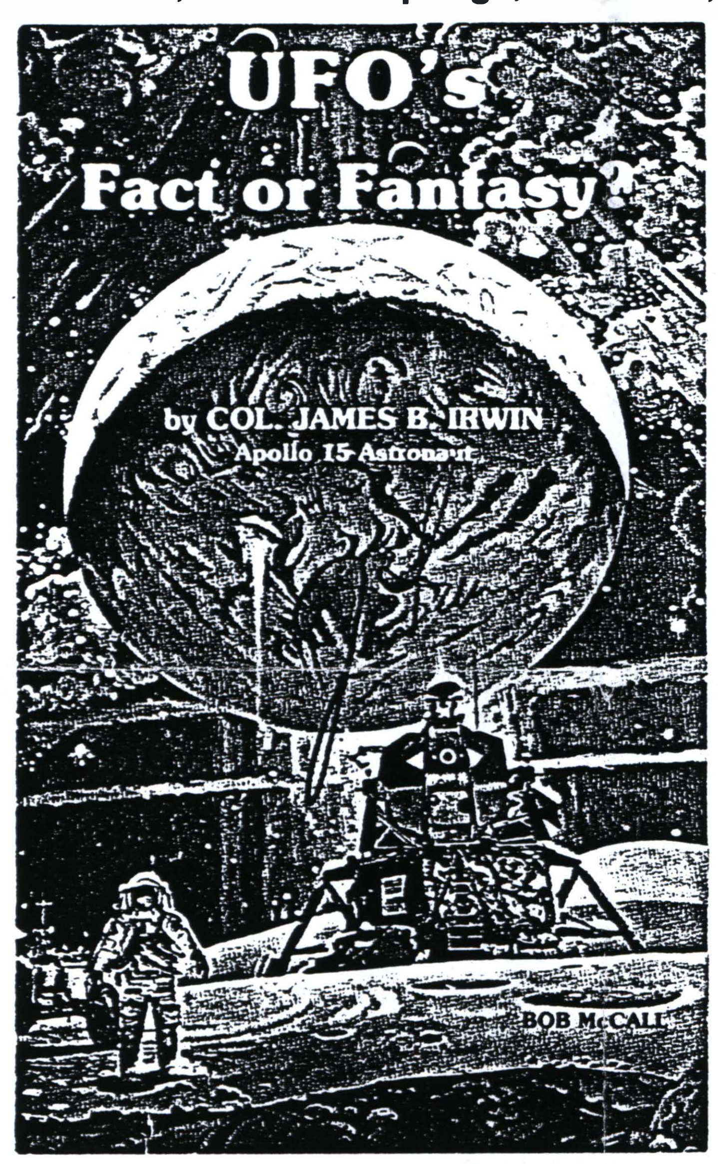
"Running on almost exactly the same lines at the earlier bogus Shuttle story, it is alleged that an amateur radio operator recorded a message at 2.06am on October 22 1995 from one of the female Columbia astronauts. She apparently said, "We have an unidentified flying object." For 10 to 15 minutes nothing else was heard.

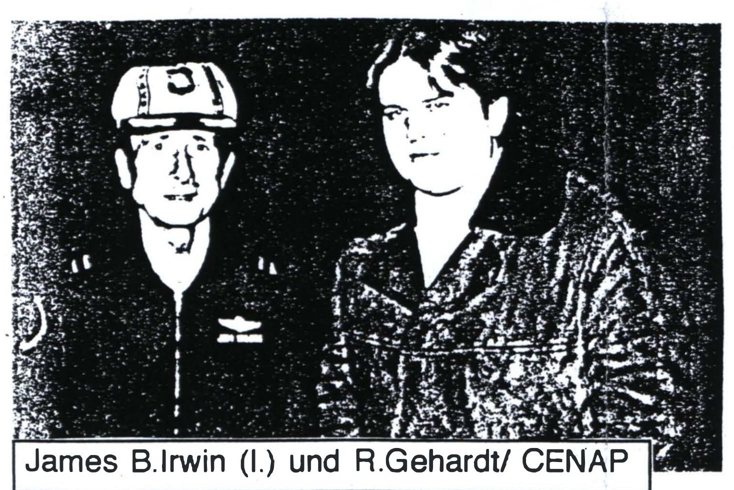
Interessant ist das scheinbar Columbia für UFOs zu haben ist, denn STS-73 und STS-78 waren Columbia-Missionen, doch auch hier zeigt sich nur Deutung von normal Banalem. So lösten Teile des italienischen Satelliten UFO-Alarm aus nach dem das Halteseil gerissen war (siehe auch ci-35) .

The STS-73 crew from left to right Kathryn Thornton, Albert Sacco, Ken Bowersox (Commander), Michael E. Lopez-Alegria, Kent Rominger and Catherine Coleman.

Wie Astronauten jedoch das UFO-Thema wirklich behandeln, konnte CENAP schon im Jahre1985 erkennen. So konnte CENAP-Mitarbeiter Roland Gehardt bei einer Veranstaltung Col. James B.Irwin der mit Apollo-15 zum Mond flog befragen.

Am **29.03.1985** fand in Schwaigern (Kreis Heilbronn) eine Veranstaltung statt, bei der auch der ehemalige US-Astronaut Col.James B.Irwin einen Vortrag über seine Weltraumreise mit Apollo-15 hielt. Trotz 1400 anwesenden Personen im Saal ergab sich für Roland Gehardt die Möglichkeit ihm einige Fragen zu stellen und die ihm James B.Irwin auch freundlicherweise beantwortete. Irwin, der unteranderem auch bekannt wurde, weil er auf dem Mond einen Bibektext zitierte und auf der Suche nach der biblischen Arche fast ums Leben kam, schrieb auch das Buch **"UFOs - Fact or Fantasy ? " beziebar durch High Flight Foundation, Box 1387, Colorado Springs, CO 80901, USA.**





James B.Irwin (l.) und R.Gehardt/ CENAP

CENAP: Mr.Irwin,wir sind eine private Gruppe, die sich mit UFOs und deren Erforschung auseinandersetzt. Aus diesem Grund möchten wir einige Fragen an Sie stellen.

Irwin: Gut, fangen Sie an.

CENAP: Mr. Irwin, Sie wissen, daß jeden Tag UFOs gemeldet werden - was halten Sie von diesem Phänomen ?

Irwin: Soviel ich weiß, wurden schon Millionen von Sichtungen gemacht, von denen die wenigsten untersucht wurden. Von denen, die untersucht wurden, konnte man ca. 95% natürlich erklären. Den Rest halte ich für Phantasieprodukte.

CENAP: Es gibt viele Berichte, wo von Astronautenbeobachtungen die Rede ist. So wird z.B. behauptet, daß Gordon Cooper und Scott Carpenter UFOs sahen, bzw. fotografierten.

Irwin: Sehen Sie, im Weltall gibt es viele Dinge, die man Anfangs für etwas Unerklärliches halten kann. Da gibt es Staubkörner, Schrott, Abfälle, Eisteilchen usw.. Mir ist jedoch kein Astronaut bekannt, der jemals sagte, daß er ein außerirdisches Raumschiff gesehen hätte.

CENAP: Mr.Irwin, haben Sie irgendwann mal etwas

gesehen, das man als UFO bezeichnen könnte?
Irwin: Nein!
CENAP: Vielen Dank Mr. Irwin, das Sie sich die Zeit genommen haben unsere Fragen zu beantworten.
Irwin: Bitte sehr, gern geschehen.

Soweit das Interview, übernommen aus CENAP-Heilbronn ehemalige UFO-Information Nr.20 / Juni 1985. **hkc**

CENAP-Buch: UFOs - Die Wahrheit: 2.Auflage im Druck! / Fotos: Buchwerbung bei Frankfurter-Buchmesse.



[illegible] ist eine aktuelle Zusatzinformation zum CENAP-Report welches eigenständig,das aktuellste internationale Infoblatt der UFO-Szene darstellt.Die Erscheinungsweise ist 3-wöchentlich geplant,wird jedoch Gegebenenfalls in kürzeren Zeitabständen erscheinen.Verantwortlich im Sinne des Pressegesetz (§8) ist Hansjürgen Köhler,Limbacherstr.6,D-68259 Mannheim.Aus Kostengründen kann der Bezug nur über Abonnement erfolgen! Interessenten werden gebeten den Betrag von DM 30,-- mit dem Hinweis 1 **ci-abo** auf nachfolgende Konto zu überweisen und eine Fotokopie der Überweisung der schriftlichen Bestellung beizufügen oder nur Verrechnungsscheck zusenden.Bitte mit genauer Absenderangabe!

Sparkasse Mannheim,Konto Nr.7810906 - BLZ 67050101

Vor dem Gelände der Int.Frankfurter-Buchmesse am 5.Oktober 1996



Es regnet Sternschnuppen

Was sich im November am Himmel alles tut

Hamburg. Der November läßt wieder viel Platz für Wünsche offen: Die Astronomen erwarten einen Sternschnuppenregen. Am Himmel erleuchten soll der Meteorstrom der Leoniden. Diese schnellen Meteore – um 70 Kilometer pro Sekunde – hinterlassen lange Leuchtspuren. Die Sternschnuppen tauchen um die Monatsmitte auf und sollen ihr Maximum in der Nacht vom 16. auf den 17. November erreichen.

Der Ursprungskomet 55/P Tempel-Tuttle nähert sich zur Zeit wieder der Sonne und der Erde, deshalb ist in diesem sowie in den kommenden Jahren mit besonders vielen Leoniden zu rechnen. Der letzte spektakuläre Leonidenschauer wurde 1966 registriert. Überraschungen kann es aber immer geben. In der Nacht vom 13. auf 14. November 1866 regnete es förmlich Sternschnuppen: pro Stunde über 5000 Leoniden.

MORGEN

Freitag, 25. Oktober 1996 / Nr. 248

Neuer Planet eiert um seine Sonne

Washington. (dpa) US-Astronomen haben einen neuen riesigen Planeten mit ungewöhnlicher Umlaufbahn außerhalb unseres Sonnensystems entdeckt. Er ist mehr als eineinhalbmal so groß wie Jupiter. Der noch nicht benannte Planet liegt im Sternbild Cygnus (Schwan). Es ist der neunte Planet, der von Forschern seit Oktober 1995 aufgespürt wurde. Auf keinem davon wird Leben vermutet.

Nach Angaben seines Mitentdeckers, William Cochran von der University of Texas, bewegt sich der jetzt entdeckte Planet eiförmig um seine Sonne. Die 800 Tage dauernde ungewöhnliche Umlaufbahn habe extreme Temperaturschwankungen zur Folge.

28. Oktober1996 ✶ BILD

Sind wir alle Marsmännchen?

Das Weltall warf mit Steinen nach uns. Tausende von Meteoriten landeten auf der Erde, auch vom Mars.

War auch Leben dabei?

Der US-Astronom Joseph Burns verblüfte auf einem Kongreß in Tucson (Arizona) die Fachwelt. Seine These: „Wenn es Leben auf dem Mars gab, dann ist es möglich, daß es die Erde erreichte und hier vor Jahrmillionen die Saat ausgebracht wurde. Es könnte sein, daß wir Menschen die grünen Männchen vom Mars sind!"

Die Forscher diskutierten heftig.

Von den 17 000 Meteoriten, deren Einschläge bisher auf der Erde entdeckt wurden, stammen elf mit Sicherheit vom Planeten Mars. Auf einem Steinbrocken fanden Wissenschaftler der NASA Spuren einfachen Lebens (BILD berichtete). Burns wies nach, daß mikroskopisches Leben auch im luftleeren Raum überleben kann. „Wir haben auf einem Satelliten, der länger als ein Jahr im All kreiste, lebende Mikroben irdischen Ursprungs gefunden. Umgekehrt könnte mit den Meteoriten eine Lebensform auf die Erde gelangt sein."

2. November 1996 ✶ BILD

Der Mars–ein alter Stinker?

Erst war da ein Gesteinsbrocken, gefunden im Eis der Antarktis.

Dann die Weltraumbehörde NASA: Der Brocken stammt vom **Mars**, vor 13 000 Jahren weggesprengt, von der Erdenschwerkraft eingefangen.

Wissenschaftler entdeckten schließlich im Stein Mikroben – Spuren einfachsten Lebens.

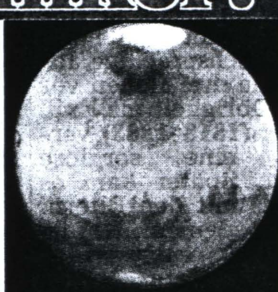
Leben auf dem Mars?

Lange wogte die Debatte hin und her – jetzt ist sie entschieden: JA!

Britische Wissenschaftler: Im Gestein gibt es **Methangas**-Spuren. Das Gas entsteht durch Fäulnisbakterien!

Ein Forscher: **„Auf dem Mars könnte es stinken wie auf einer Wiese voller Kuhfladen."** Das Marsgestein ähnelt außerdem Felsbrocken aus der Frühzeit der Erde, als dort das Leben entstand – vor 3,5 Milliarden Jahren.

Der Forscher: „Wahrscheinlich entwickelt sich das Leben auf dem Mars genau wie damals auf der Erde, wo auch alles mit Mikroben begann ..."



Mars – unser Nachbarplanet